Klimablatt

Sonderausgabe - April 2023

Klimablatt Gütersloh

Die Klimazeitung von Gütersloher Schüler:innen für Schüler:innen

Mind The Earth

Satellitenfotos zum Klimawandel

*** Diese Sonderausgabe entstand im Zuge des Zeitungsprojekts in Klasse 8**

Inhalt

Sonderausgabe
April 2023

Ausstellung in der Martin-Luther-Kirche

Satellitenbilder-Ausstellung

Kids for climate?

Welche Rolle Umweltthemen an den Grundschulen in Gütersloh spielen

Grün macht Schule

Schulgarten-Projekte in GT

„Mind the Earth“

Ausstellung in der Martin-Luther-Kirche

Sonderausgabe
April 2023

von Ina S., Vadim T., Ben W., Eduard B. und Lars C. aus der 8c und 8d

Wir waren am 28.02.23 in der Martin-Luther-Kirche, um über die Ausstellung „Mind the Earth“ zu berichten, die bereits in New York und anderen großen Städten gezeigt wurde. Der Lions Club in Gütersloh hat die Ausstellung organisiert.

Wir in der Redaktion des Klimablatts haben uns im Vorfeld mit den Nachhaltigkeitszielen beschäftigt, die in der Austellung anhand von Satellitenbildern thematisiert werden. Hier eine kleine Definition, was die Nachhaltigkeitsziele eigentlich sind:

Bei den Nachhaltigkeitszielen der UN handelt es sich um einen Zusammenschluss von Zielen, die mit unterschiedlichen Prioritäten von den Ländern erreicht werden sollen, möglichst bis 2030. Unter diesen 17 Zielen befinden sich Ziele, die sich direkt mit Klima beschäftigen (wie dem Ziel „Leben an Land“ oder „Maßnahmen zum Klimaschutz“) und Ziele, die sich mit den gesellschaftlichen Problemen beschäftigen (wie zum Beispiel dem Ziel „Geschlechtergleichheit“ oder „keine Armut“).

Info-Box Lions Club:
Der Lions Club setzt sich weltweit für wohltätige Zwecke ein. Das kann für für sauberes Wasser, die Suppenküchen vor Ort oder Kinderhäuser sein. Bei der letzten Aktion in unserem Kreis handelte es sich um eine Aktion für die Suppenküche in Gütersloh, in der die Kunden des Supermarktes dazu aufgefordert wurden „Eins mehr“, sei es nun Gemüse oder ein anderes Lebensmittel, einzukaufen und dann am Ende des Einkaufs zu spenden. Hier wird es den Menschen sehr einfach gemacht, etwas Gutes zu tun und es kommt schnell viel zusammen, wenn viele Menschen nur ein bisschen spenden. Auf die Frage hin, warum es Susanne Engels-Stirm so wichtig sei, sich bei dem Lions Club zu betätigen, antwortete sie uns, dass es einfach ein gutes Gefühl sei, zusammen für etwas Gutes zu arbeiten und der Gesellschaft etwas zurückzugeben.

„Mind the Earth“

Ausstellung in der Martin-Luther-Kirche

Sonderausgabe
April 2023

Wo kommt die Ausstellung her?

Die Ausstellung kommt ursprünglich aus den USA, wo der Lions-Club sie entdeckt hat, dort hat sie die Generalversammlung der UN begleitet. Danach besuchte sie Metropolen wie Tokio oder Paris und kam dann irgendwann zu uns nach Gütersloh.
Der dänische Künstler *Kaper Brejnholt Bak* konzipierte die Ausstellung. Dieser Entdeckte die interessante „Satelliten-Perspektive“ in seiner jahrelangen Arbeit als Stadtplaner für nachhaltige Stadtentwicklung.

Was soll die Ausstellung bewirken?

Die Ausstellung soll einen Beitrag zur Klimadebatte leisten. Es ist wichtig den Menschen zu zeigen, wie sich das Klima verändert hat und sie so langwierig zu informieren.

Dies ist besonders für junge Menschen und in der Schule ein wichtiges Thema – da nachhaltiger Klimaschutz etwas mit der Einstellung zu tun hat und die nächste Generation hoffentlich nachhaltiger leben wird.

Genau wie alle Nachhaltigkeitsziele zusammenwirken müssen, zeigt auch die Ausstellung „Mind the Earth“ fünf Bereiche der ökologischen Nachhaltigkeitsziele. Hier findet man von den schrecklichen Bildern, die das
Verwüsten von Städten oder das Sterben des „Great- barrier- reef“ (Bild) zeigen, auch positive Beispiele wie den nachhaltigen Verkehr in Kopenhagen oder auch die dortige Kanalreinigung. Meiner Meinung nach ist das ein sehr guter Weg, so eine Ausstellung anzugehen, da man so den Zuschauern zeigt, wie dringlich das Problem des Klimawandels ist, aber sich trotzdem am Thema der Nachhaltigkeitsziele orientiert und Lösungsansätze präsentiert.

„Mind the Earth“

Ausstellung in der Martin-Luther-Kirche

Sonderausgabe
April 2023

Doch was steht den Nachhaltigkeitszielen im Weg? Warum ist so eine Ausstellung, die an die Nachhaltigkeitsziele erinnert überhaupt notwendig?

Das Problem generell in der Politik ist, dass das Schützen des Klimas und der Nachhaltigkeitsziele nicht ausreichend priorisiert wird. Die Nachhaltigkeitsziele wären zwar theoretisch bis 2030 umsetzbar, aber nur WENN sich alle Nationen fü deren Erfüllung einsetzen. Dafür ist es nötig, einmal langfristig nachhaltig zu planen und „nicht nur bis zur nächsten Wahl“, da viele Politiker sich nur aus strategischen Gründen Nachhaltigkeit auf die Fahne schreiben.

Wo könnte die Politik für langfristige Nachhaltigkeit am besten ansetzten? Bürokratieabbau! Das bedeutet, Prozesse in der Politik zu vereinfachen (weniger Formulare und Zwischenschritte) und es zu vereinfachen, Gesetze für Nachhaltigkeit zu beschließen.

Unser Fazit:
Zusammenfassend kann man sagen, die Ausstellung „Mind The Earth“ in der Martin-Luther-Kirche bietet einen faszinierenden Einblick in die Herausforderungen des Klimawandels und den Schutz unseres Planeten. Die vielen Bilder und Texte regen an, um über seine eigene Beziehung zur Umwelt nachzudenken. Dadurch will die Ausstellung vermitteln, mehr für den Kilmaschutz zu machen. Insgesamt ist „Mind The Earth“ eine großartige Ausstellung, die dazu beitragen kann, ein nachhaltiges Denken und Handeln in der Gesellschaft zu fördern.

„Mind the Earth“

Ausstellung in der Martin-Luther-Kirche

Sonderausgabe
April 2023

Was ist Mind the Earth?

Mind the Earth ist eine Initiative, die sich für Umweltschutz und Nachhaltigkeit einsetzt, indem sie Bewusstsein schafft, Bildungsprogramme entwickelt und Maßnahmen zur Verringerung der Umweltbelastung fördert.

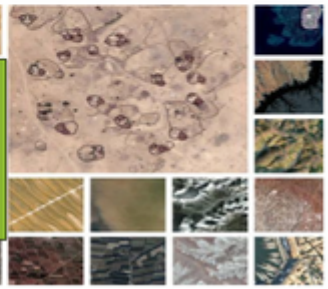
Begleitausstellung zur UN-Weltklimakonferenz

MIND THE EARTH

Die 17 Nachhaltigkeitsziele

Die 5 großen Thembereiche:

- **Wasser**
- **Erde**
- **Stadt**
- **Energie**
- **Transport**



Kids for climate?

Welche Rolle Umweltthemen an den Grundschulen in Gütersloh spielen

Sonderausgabe
April 2023

von Lea J., Hana P., Marlene B., Mia S. aus en Klassen 8b und 8e

Der Klimawandel und Umweltschutz werden an den weiterführenden Schulen in vielen Fächern behandelt. Dabei gibt es viele Jugendliche, die das Thema auch in die Öffentlichkeit tragen, bei Aktionen der Klimawoche mitwirken oder an Klimastreiks teilnehmen. Wir haben uns allerdings gefragt, ob Umweltthemen auch an den Grundschulen eine große Rolle spielen und an unseren alten Schulen einmal nachgehakt.

Quelle: https://www.dein-guetersloh.de/kontakt

Quelle: https://www.spexard.de/cgi-bin/gettext?textnumber=52210.594239878309057

Quelle: https://overbergschule-gt.de

Kids for climate?

Welche Rolle Umweltthemen an den Grundschulen in Gütersloh spielen

Sonderausgabe
April 2023

Die Overbergschule

In der Overberg Schule wissen die vier Schüler aus der 4b und der 4a des Schülerrats schon eine ganze Menge über den Klimawandel und den Umweltschutz, z.B., dass sich wegen des vielen Co2s die Erdatmosphäre verdunkelt und es immer heißer wird.

Als Folge von diesen Aspekten haben die Kinder den schwächer werdenden Golfstrom im Unterricht besprochen, wodurch vielen Tieren und Pflanzen der Lebensraum genommen wird. Eines der Kinder hat uns gesagt, dass es ein schlechtes Gefühl bekommt, wenn es sich die Nachrichten anschaut oder wieder von einer Umweltkatastrophe hört.

Den Kindern ist auch aufgefallen, dass sehr viele Leute ihren Müll einfach irgendwo hinschmeißen und nicht in die vorgesehen Mülleimer.
Als Hilfe für die Lösung dieses Problems haben die Kinder im Klassenrat sowie im Schülerrat darauf aufmerksam gemacht, dass am besten so wenig Müll wie möglich produziert wird und dass der trotzdem nicht ganz vermeidliche Müll immer in die Mülleimer muss.
Da dies jedoch von vielen schnell wieder vergessen wird, hat der Schülerrat beschlossen, dass es einen Aufräumdienst geben soll, der den Schulhof täglich in den Pausen von Müll befreit. Der Dienst geht wöchentlich reihum in den Klassen. Damit dieser Dienst auch immer gemacht wird, werden die Kinder erst in die Pause entlassen, wenn sich zwei der Schüler freiwillig melden. Natürlich wird darauf geachtet, dass jeder einmal drankommt.

Um so wenig Müll wie möglich zu produzieren, haben die Kinder den Vorschlag gemacht, Verpackungen zu nutzen, die wiederverwendbar sind (z.B Dosen anstatt Papiertüten oder wiederverwendbare Flaschen anstatt Plastikflaschen). In den Klassen wurde schon der kleine Fortschritt gemacht und die Papiertücher durch Stofftücher ersetzt, die regelmäßig gewechselt werden. Und auch auf dem Schulhof soll es eine Verbesserung geben, indem verstärkt auf Mülltrennung geachtet wird, um Verpackungen recyclen zu können.

In jeder Klasse gibt es außerdem eine/n Energiebeauftragte/n, der/die darauf achtet, dass das Licht nach dem Unterricht aus ist und dass die digitale Tafel heruntergefahren wird. Dadurch möchte die Overberg Schule Energie und Strom sparen.

Kids for climate?

Welche Rolle Umweltthemen an den Grundschulen in Gütersloh spielen

Sonderausgabe
April 2023

Die Josefschule

In der Josefschule wird das Wort Klima großgeschrieben. Sie möchte sicher gehen, dass die Kinder viel über das Klima und den Umweltschutz lernen. Aus diesem Grund gibt es hier eine Garten AG, die wir uns näher angeschaut haben.

Im Winter kann die Garten AG leider nicht so viel im Schulgarten machen, da das Wetter zu schlecht und es zu kalt ist, um etwas zu pflanzen oder zu pflegen. Daher machen die Kinder viel in der Schule, basteln und bauen zum Beispiel Vogelhäuser oder Insektenhotels. Diesen Winter haben sie sogar ein Igelhaus gebaut. Da es in letzter Zeit so kalt war, haben die Vögel kaum etwas zu essen gefunden, aus diesem Grund haben die Kinder der Garten AG Meisenknödel aufgehangen. Im Winter wird Deko für den Garten gebastelt, damit es etwas bunter aussieht.

Im Sommer macht die Garten AG dann schon mehr Spaß, da die Kinder verschiedene Samen einpflanzen und zusehen können, wie ihr selbst angebautes Gemüse wächst, dazu gehören zum Beispiel Salat und Radieschen. Letzten Sommer hat die Schule 22 Bäume bei der Reitanlage Sundern Spexard gepflanzt. Nach dieser Baumpflanzaktion hat die Josefschule einen Apfelbaum geschenkt bekommen, der jedoch bereits nach zwei Wochen gestohlen wurde. Zum Glück hat die Schule noch einen Zweiten bekommen, der noch steht. Auch im Sommer war die Pflege der Pflanzen kein Problem, für die Kinder der Garten AG ist es selbstverständlich, die Pflanzen morgens vor der Schule einmal zu gießen. Der Kompost, mit dem die Kinder die Pflanzen düngen, wird ebenfalls selbstgemacht.

Zum Schluss haben wir die Teilnehmer/innen der Garten AG noch gefragt, ob sie auch Zuhause im Garten helfen, wenn sie einen haben. Die meisten haben gesagt, dass sie gerne helfen, wenn Freunde kommen, das Laub oder Ähnliches aufzuhaken. Viele Kinder haben ihre eigenen Beete mit ihren eigenen Pflanzen wie zum Beispiel Salat, Erbsen, Gurken, Möhren, Tomaten, Radieschen, Erdbeeren und noch vieles mehr. Ein paar haben sogar eigene Obstbäume wie zum Beispiel Feige, Apfel, Kirsche oder sogar Birne.

An der Josefschule ist die Garten AG ein voller Erfolg, da dies der Natur und dem Umweltwissen der Kinder sehr weiterhilft. Auch wir haben einen guten Einblick in den Ablauf der alltäglichen Aufgaben der Mitglieder erhalten.

Grün macht Schule

Sonderausgabe
April 2023

Immer mehr Schulen in Gütersloh haben einen Schulgarten, dazu gehört auch seit längerem die Paul-Gerhardt-Grundschule im Stadtteil Kattenstroth.

von Jorin, Collin, Niklas und Bjarne, aus der 8b und 8e

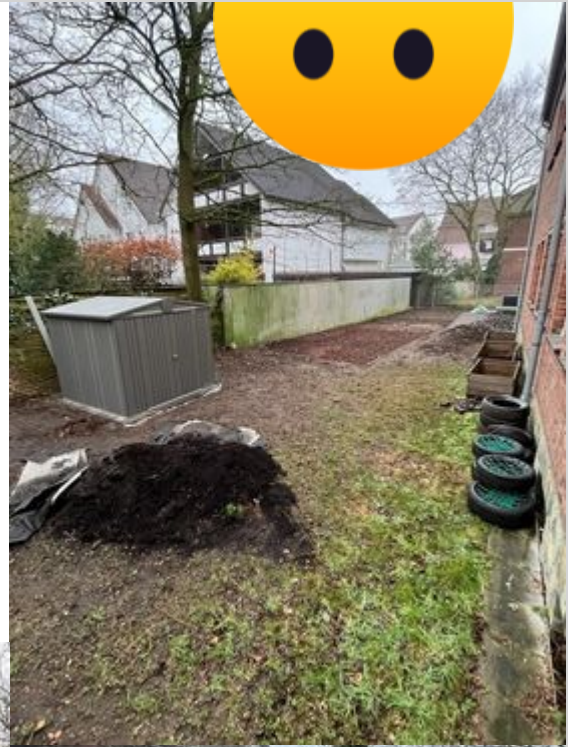
Im Schuljahr 2020/2021 begann die Paul-Gerhardt-Grundschule mit viel Unterstützung vom Grünflächenamt und von Eltern die Neugestaltung des bereits vorhandenen, jedoch in den letzten Jahren nur sporadisch genutzten Schulgartens. Nun gibt es unter anderem eine Kräuterspirale, ein Gewächshaus, ein Barfußparcours, ein Areal mit Hochbeeten und ein größeres Beet zur Gemüseaussaat. Auch einer neuer Sitzbereich für das grüne Klassenzimmer wurde geplant. Hier sollen sowohl Unterrichtsstunden stattfinden, Klassenfeste gefeiert als auch Rückzugs- und Erholungsangebote durchgeführt werden. Der Hauptgrund für so ein Lernparadies in der Natur ist, dass viele Kinder im privaten Bereich heutzutage gar nicht mehr den Zugang zu einem Nutzgarten haben.

Die Schüler*innen setzen dabei auch die digitalen Möglichkeiten ein, wie z. B. Bestimmungs-Apps und können mit schuleignen Tabletts Fotos und Kurzvideos vom Pflanzenwachstum und den jahreszeitlichen Veränderungen machen und so Pflanz- und Ernetaktionen dokumentieren.
Der Schulgarten bietet allen Beteiligten einen vielfältigen und aktiven Lern- und Begegnungsort, in dem sowohl die Natur als auch die Gemeinschaft mit allen Sinnen erlebt werden kann. Das grüne Klassenzimmer ist eine wirkliche Bereicherung für das Schulleben.

Ein aktuelles Beispiel: ESGrün

Mehr und mehr weiterführende Schulen fangen mit Projekten an, die dem Klimaschutz dienen. Eins dieser Projekte, welches es mittlerweile sehr oft an weiterführenden Schulen gibt, ist der Schulgarten. Das Evangelisch Stiftische Gymnasium hat vor kurzem auch angefangen, den Garten zu planen und erste Ideen zu sammeln. Ein paar Journalisten haben sich den jetzigen Stand selbst vor Ort angeschaut.

von Jonah, Alessio, Noel und Arn aus der 8c und 8e



Seit dem letzten Stand des Schulgartens vom ESG hat sich einiges verändert. Um Platz zu schaffen, wurden alle Unkrautbüsche mit geliehenen Baggern herausgerissen. Außerdem wurde ein Geräteschuppen gebaut, der mit Hilfe des Fördervereins finanziert wurde und aus Reifen, die auf Ebay zu verschenken waren und Seilen, die gekauft wurden, kleine ,,Sitze“ gebaut, um eine Sitzmöglichkeit zu schaffen. Der Schulgarten soll nämlich laut AG-Leiter Timo Ostermeier nicht nur ein Garten sein, wo Pflanzen angepflanzt werden usw. Es soll ein Ort sein, wo die Schüler auch draußen lernen können und sich hinsetzten/aufhalten können. Der Name dieses Aufenthaltsortes ist ,,grünes Klassenzimmer“. In dem Schulgarten wird ebenfalls fruchtbare Erde durch Abfall in Kompostern gewonnen. Die Erde dient dann dem Anbau von Kräutern oder Pflanzen. Die AG hatte die einfallsreiche Idee, bald eine Kräuterspirale zu errichten. Auf dieser wachsen nicht nur Kräuter, sie ist auch etwas zum Ansehen aufgrund des außergewöhnlichen Looks. Einige ,,Gefäße“ für die Hochbeete wurden mittlerweile auch besorgt, doch in dem Bereich kommen nur sehr wenige Sonnenstrahlen aufgrund von vielen Bäumen und Häusern hin. Diese werden für das Wachsen der Pflanzen und Beete benötigt, doch die zielstrebige AG fand auch dafür eine Lösung: Sie stellte die Gefäße an eine Wand, wo sie nach Süden schauen können, weil sie dort die Sonne am besten erreicht. Dies ist der jetzige Stand des Schulgartens und mit 20 aktiven, freiwilligen Teilnehmern werden sie ihre Ziele bis Schuljahresende sicher erreichen.

Internes

Sonderausgabe
April 2023

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:

Layout
Alle genannten Schüler:innen (aus den Klassen 8 am ESG)
Timo Ostermeier (Lehrer am ESG)

Redaktion und Mitarbeit
Alle Genannten

Impressum

V.i.S.d.P.
Felix Kupferschmidt
Timo Ostermeier
Evangelisch Stiftisches
Gymnasium
Feldstraße 13
33330 Gütersloh

KLIMAWOCHE GÜTERSLOH 2023
fair nachhaltig klimaneutral

THE GREEN WEB FOUNDATION
www.klimablatt.de
is green hosted by manitu GmbH.

Klimablatt Gütersloh

Magst Du mitmachen oder hast Fragen?
Kontakt zur Redaktion
redaktion@klimablatt.de
Klimabüro
Schulstraße 5
33330 Gütersloh